

Jubiläum TSV Eibelstadt – 50 Jahre hochklassige Leichtathletik und Volleyball

„Vereinsarbeit lohnt“: Ehrungen für langjährige Mitglieder

Auf inzwischen 50 Jahre Sportgeschichte bringt es der Turn- und Sportverein in Eibelstadt. Höhepunkte aus sportlicher Sicht waren dabei Titel auf Landes-, Bundes- und sogar europäischer Ebene. Der Vereinsvorsitzende Stefan Sebold ehrte auf der Jubiläumsfeier viele langjährige Mitglieder, zwei davon kurioserweise für bereits 60 Jahre Treue zum Verein.

In seiner Rückschau schilderte der langjährige Vorsitzende und heutige Geschäftsführer des TSV, Jürgen Heppt, die Anfänge der Vereinsgeschichte. Sein Vater Robert Heppt hatte in den Fünfziger Jahren eine große Zahl Mädchen und Jungs für die Leichtathletik begeistern können. Für diese Gruppe fand Heppt 1958 mit dem ATGV, dem Allgemeinen Turn- und Gesangsverein einen Verein, der die „finanziell und verwaltungstechnisch unabhängige Leichtathletikgruppe im ATGV“ aufnahm. Die dafür vom BLSV vergebene Vereinsnummer trägt der TSV bis heute.

50 Jahre TSV - 60 Jahre Mitgliedschaft?: Urgestein der ersten Stunde

Mit dem Ford Taunus von Robert Heppt tourten die Eibelstadter Leichtathleten viele Jahre über die Sportfeste, von Kreis- bis zu Bayerischen Meisterschaften. Bei den traditionellen Staffelläufen „Rund um Würzburg“ war der TSV Eibelstadt ein Erfolgsgarant für den ersten Platz im Lauf der Landvereine. Auch von Turnfesten bis in Augsburg und Berlin kehrten sie mit schönen Erfolgen nach Hause zurück. In Deckung gingen die vielen Passagiere nur, wenn ein Polizeifahrzeug in Sichtweite war. Dann war nur der Trainer und Fahrer Robert Heppt zu sehen. Mit Erwin Markert und Max Schlemmer ehrte Stefan Sebold zwei Mitglieder aus dieser Anfangszeit für 60-jährige Mitgliedschaft im Verein, der nun erst seinen neuen Namen bekommen sollte.

1972 trennte sich der selbständige Leichtathletikverein vom Hauptverein und viele Eibelstadter traten dem neuen Sportverein bei. Am gleichen Tag gründete Jürgen Heppt die Volleyballabteilung, die schon bald eine Hochburg in Unterfranken wurde und seit nunmehr 30 Jahren auch eine Bayerische Hochburg ist. Mit der Breitensportabteilung hatte der neue Verein nun 148 Mitglieder. Nach der offiziellen Namensumbenennung in TSV Eibelstadt stieg diese Zahl 1974 nochmals auf 380 Mitglieder.

Volleyballerfolge im Sand und in der Halle

Der Volleyballsport wurde in den Folgejahren zum Aushängeschild des Vereins. Die Volleyball-Herren stiegen fast jedes Jahr auf und spielen seit 1977 nie schlechter als Landesklasse, seit 1992 schmetterten die Herren in der Bayernliga. Die seit 1974 bestehenden Damenmannschaften spielen seit 1993 auf Bayernliga-Niveau.

All die Jahre blieb der Verein immer am Ball und so hielt bereits 1993 Beach-Volleyball seinen Einzug in Eibelstadt. Auf dem heutigen Gelände des Parkplatzes am Landschaftssee entstand ein Beachvolleyballplatz. Mittlerweile spielt man auf feinstem Sand am Sportzentrum im Mainpark. Noch auf dem alten Platz war Andreas Rüger groß geworden, 1995 war er in Bayern die Nummer 2 und schaffte es 1997 sogar auf Rang 7 in Deutschland. Und die Jugend rückte mit Christoph Tacke nach und feierte Erfolge von Bayerischer Meisterschaft über Deutsche Meisterschaft bis hin zur Vize-Europameisterschaft. Jürgen Heppt als langjähriger Vorstand und Geschäftsführer sagte: „Ich bin sehr dankbar dafür, dass ich dies alles miterleben durfte. Durch den TSV und im TSV-Team sind unbezahlbare Freundschaften entstanden. Vereinsarbeit ist lohnenswert, das ist mein erlebtes Fazit aus 50-jähriger Tätigkeit.“

Deutsches Sportabzeichen made in Eibelstadt

Von Beginn an bot der TSV in der Abteilung Allgemeinsport auch Turnen, Badminton, Fitness, Gymnastik und Kleinkindersport an. Ab 1994 nimmt dank Dietmar Möckl der Erwerb des Deutschen Sportabzeichens in Eibelstadt immer mehr Fahrt auf. Ab 2002 kommt Tanja Wegmann dazu – zusammen nehmen die beiden die Leistungen für über 1200 Sportabzeichen ab und setzten damit Bestmarken im Landkreis. Ein besonderes Engagement, für das sich Vorstand Sebold mit entsprechenden Präsenten bedankte.

2004 lebt die Leichtathletikabteilung unter Simone Haberer wieder auf. Die Kinder trainieren auf der 2003 neu geschaffenen Anlage mit ungewöhnlicher 350m-Rundbahn, Multifeld mit Sprunganlage, Kleinfeld, zwei Fußballplätzen und zwei Beachplätzen. Im Jahr 2007 wird im Mainpark endlich die Drei-Felder-Halle eröffnet. Kurz darauf wechselt die komplette Bayernliga-Damenmannschaft von Rottendorf zum TSV. In den Folgejahren gewinnt die Jugendarbeit noch mehr an Bedeutung. Das jährliche Volley-Camp findet 2009 zum ersten Mal statt. Die Leichtathleten gehen nach Inzell ins Trainingslager.

Trendsport Mountainbike und Bayerische Meistertitel in der Leichtathletik

Mit Matthias Hofmann holt sich 2016 der herausragende Läufer des TSV die Deutsche Meisterschaft im Blockmehrkampf. 2018 ist das bislang erfolgreichste Jahr der Volleyballabteilung. Die erste Damenmannschaft steigt in die Regionalliga auf, die erste Herrenmannschaft in die Dritte Liga. Im gleichen Jahr wird die Mountainbikeabteilung gegründet. Mit den selbst gebauten offiziellen Trailstrecken wird Eibelstadt bald überregional zum Magnet für Downhillfreunde. Auch die Leichtathletikabteilung macht wieder von sich reden: Jan-Luis Hümmert im Speerwurf, Luk Jantschke im Neunkampf und Finn Hauk im Hochsprung werden Bayerischer Meister.

Vorstand Stefan Sebold sagte: „Auch wenn während der Pandemie der Großteil des Vereinslebens

ruhte, ging es doch mit Freude an die Dinge, die möglich waren, zum Beispiel in unserer jungen Mountainbikeabteilung. Dass dennoch keine Mitglieder den Verein in dieser Zeit verließen, zeigt den großen Zusammenhalt im TSV - ganz im Sinne von „vereint“.

Großen Zuspruch und Beifall gab es bei den Ehrungen der langjährigen Mitglieder, die für 25, 40, 50 und eben 60 Jahre Vereinszugehörigkeit von Vorstand Stefan Sebold ausgezeichnet wurden.